

## **Auszug aus dem Protokoll des Grossen Gemeinderates vom 18. November 2019**

### **457 8.61 Gemeindebeiträge Beiträge aus dem freien Ratskredit GGR**

#### **Ausführungen des Ratsbüros GGR**

**Andreas Grünig:** Wie üblich haben der Präsident und die 1. Vizepräsidentin des GGR die während des Jahres eingegangenen Gesuche bearbeitet und vier Projekte ausgewählt. Ein Gesuch ist aus dem Ausland und drei aus der Schweiz.

#### **1. Organisation Emergency Switzerland Foundation**

Es handelt sich um eine schweizerische gemeinnützige Organisation, welche seit Sommer 2012 für die weltweit tätige Organisation Emergency mit Sitz in Italien tätig ist. Ihr Ziel ist, dass Kriegsoptionen und Opfern von Armut medizinisch geholfen werden kann. Damit ist auch sein Anliegen klar, warum er dieses Projekt gewählt hat (medizinischer Bereich). Gerade im südlichen Afrika ist dies dringend nötig. Er hatte Gelegenheit vor gut einem Jahr ein Nachbarland von Uganda zu besuchen. In einer „Klinik“ hat er gesehen, wie dringend nötig dort Hilfe ist. Es fehlt an den elementarsten Sachen (Sterilgut, Operationswäsche etc.). Bei den Medikamenten erhalten sie manchmal eine Hilfeleistung mit einer Sendung Schmerzmitteln, dann fehlen aber die Antibiotikas und wenn sie Antibiotikas erhalten, fehlen sicherlich die Schmerzmittel oder andere Medikamente. Deshalb soll diese Organisation unterstützt werden. Zudem ist diese Organisation in der Schweiz akkreditiert.

#### **2. Entlastungsdienst Schweiz**

**Marianne Hayoz Wagner:** Seit über 35 Jahren gibt es den Entlastungsdienst Schweiz, Kanton Bern. Dieser unterstützt Personen, welche Angehörige mit geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen betreuen. Durch den Entlastungsdienst kommen die betreuenden Angehörigen zu Verschnaufpausen, welche sie nötig haben, dass sie nonstop im Einsatz sind. Der Entlastungsdienst Schweiz, Kanton Bern, ist eine gemeinnützige Organisation und verlangt von den Familien deshalb keine kostendeckenden Beiträge. Aus diesem Grund sind sie auf weitere Finanzierer angewiesen. Nur so können sie ihre Dienstleistungen aufrechterhalten. Die Dienstleistung ermöglicht einerseits den Angehörigen eine Verschnaufpause, aber auch den Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung wird so ein selbstbestimmtes Leben möglich und es wird in ihrem gewohnten Umfeld möglich. Zurzeit nutzen rund 320 Familien diese Dienstleistungen. Im Jahr 2018 waren dies rund 51'000 Entlastungsstunden und diese wurden von 200 Betreuenden geleistet. Durch die Unterstützung dieser Organisation kann in unserer Region eine wertvolle und ein gesellschaftlich wichtige Dienstleistung ermöglichen und erhalten.

#### **3. Patenschaft für Berggemeinden**

Auf der Webseite der Patenschaft für Berggemeinden wird der Zweck der Organisation wie folgt zitiert: Der Solidaritätsgedanke zwischen Berg und Tal führte 1940 zur Gründung der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden und begleitet ihr tägliches Wirken seither wie ein roter Faden. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, das Gefälle zwischen wohlhabenden und wirtschaftlich benachteiligten Regionen unseres Landes abzubauen und durch projektbezogene Hilfe an

finanzschwache Gemeinden, Genossenschaften, Korporationen usw. mitzuhelfen, dass die Bergregionen bewohnbar, bewirtschaftet und gepflegt bleiben.

Es handelt sich also um ein Zeichen der Solidarität unter Gemeinden, wenn wir als Gemeindepolitiker die Patenschaft für Berggemeinden unterstützen. Wir als Gemeindepolitiker einer gut-situierten Gemeinde kennen die Herausforderungen, immer wieder Antworten auf Fragen der politischen, gesellschaftlichen und klimatischen Veränderungen zu finden. Wir kennen die Diskussionen und haben diese heute auch ansatzweise gehört, der immer zu knappen Ressourcen oder die Anstrengungen immer wieder neue Bürger und Bürgerinnen zu motivieren, sich für das Gemeinwesen einzusetzen. Die Berggemeinden haben die gleichen Herausforderungen und müssen diese mit ungleich weniger Ressourcen stemmen. Mit unserem Beitrag aus dem freien Ratskredit zeigen wir unsere Wertschätzung und Solidarität gegenüber der alltäglichen Arbeit, welche in den Bergregionen geleistet wird.

#### 4. Freunde der Dampfschiffahrt Thuner- und Brienersee

**Andreas Grünig:** Vor 12 Jahren wurden Fr. 10'000.00 an die Freunde der Dampfschiffahrt gesprochen für die „Blüemlisalp“. Nun folgt hier ein Gesuch für das „Spiezerli“. Dieses Schiff liegt ihm persönlich sehr am Herzen. Nicht nur weil es „Spiezerli“ heisst, sondern ein „härziges“ Schiff ist und sich sehr eignet für private Anlässe (Hochzeitsapero, Geburtstagsfeiern etc.). Die Sanierung dieses Schiffes wurde teurer, da man plötzlich beschlossen hat, dass man eine Dampfmaschine einbauen will. Zuerst war es ein Dieselmotor. Ursprünglich war eine Dampfmaschine eingebaut.

### Fraktionssprecher / Allgemeine Diskussion

Keine Wortmeldungen.

### Beschluss (einstimmig)

Der Grosse Gemeinderat von Spiez

- auf Antrag des Ratsbüros GGR
- gestützt auf Art. 40.1 c) der Gemeindeordnung

beschliesst:

1. Der Organisation Emergency Switzerland Foundation, welche eine nachhaltige Verbesserung der medizinischen Versorgung in Uganda anstrebt, wird aus dem freien Ratskredit (Kto. 3199.01/1101) ein Betrag von Fr. 3'000.00 bewilligt.
2. Dem Entlastungsdienst Schweiz wird für die Entlastung der Familienangehörigen von beeinträchtigten Menschen aus dem freien Ratskredit (Kto.3199.01/1101) ein Betrag von Fr. 4'500.00 bewilligt.
3. Der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden wird für die Unterstützung von Berggemeinden aus dem freien Ratskredit (Kto. 3199.01/1101) ein Betrag von Fr. 3'000.00 bewilligt.
4. Den Freunden der Dampfschiffahrt Thuner- und Brienersee wird für das Projekt „Rettet das Spiezerli“ aus dem freien Ratskredit (Kto. 3199.01/11.01) ein Beitrag von Fr. 4'500.00 bewilligt.

### Schlussworte

**Marianne Hayoz Wagner.** Sie dankt für ihre Wahl und das Vertrauen. Sie wird versuchen trotz Wahljahr speditiv durch die Sitzungen zu führen und hofft, dass nicht allzu viele Einfache Anfragen

viel Arbeit geben werden und Zeit bleibt miteinander etwas zu Trinken. Sie darf nun Andreas Grünig als GGR-Präsidenten verabschieden Er hat den Rat ein Jahr lang souverän durch die GGR-Sitzungen geführt und sie dankt im Namen von Allen hier im Saal für seine Arbeit. Das Jahr ging im Flug vorbei. Sie überreicht ihm Abschiedsgeschenke in Form eines Gutscheins des Strandhotels Belvédère in Spiez sowie eine Magnum-Flasche Wein (Le Volte der Tenuta Ornellaia) sowie eine Schachtel „Niesenspitzi“.

**Andreas Grünig:** Er überreicht Marianne Hayoz Wagner den „Ersatznerv“ und wünscht ihr ein gutes Amtsjahr als Vorsitzende des GGR. Er dankt den Ratsmitgliedern. Es war ein sehr diszipliniertes Kollegium. Das Amtsjahr hat Spass gemacht. Er hatte auch gute Unterstützung durch den Gemeinderat und der Verwaltung. Für ihn war es eine gute Lebensschule. Er dankt für das Vertrauen.

#### **NAMENS DES GEMEINDERATES**

Die Präsidentin            Die Sekretärin

J. Brunner

T. Brunner

#### **Geht an**

-